



201. Hauptziele der japanischen Auswanderung.

Die Zahlen geben die Anzahl der in den betreffenden Ländern im Jahre 1925 lebenden Japaner in Tausenden an. Sie dürften gegenüber der Wirklichkeit etwas zu niedrig sein.

Veränderung der Bevölkerungsmenge durch Wanderungen. Eine weitere Beeinflussung der Bevölkerungsbewegung eines Staates ist bedingt durch etwaige Zu- oder Abwanderung. Die Volksdichte kann in manchen Ländern so stark werden, daß dadurch die Lebensbedingungen für den einzelnen sich immer ungünstiger gestalten und der Kampf ums Dasein immer schärfere Formen annimmt. Solche Verhältnisse führen dann zur Auswanderung in noch gar nicht oder nur dünn besiedelte Gebiete. Neben den wirtschaftlichen Beweggründen sind aber, wie die erste Besiedlung der Union zeigt, vielfach auch solche anderer Art wirksam, wie religiöse Verfolgungen oder Unzufriedenheit mit politischen oder gesellschaftlichen Zuständen. Nachrichten über Wanderungen ganzer Stämme oder einzelner Teile reichen bis in die frühesten Anfänge der Menschheitsgeschichte zurück. Die Hauptgebiete der neuzeitlichen Auswanderung sind das westeuropäische und das ostasiatische Dichtegebiet.

Von Ostasien aus setzten sich die Chinesen und später auch die Japaner in allen Randländern des Pazifischen Ozeans fest. Freilich verbleiben sie nur selten im Ausland. Häufig wandern sie nach einer Reihe von Jahren wieder in die Heimat zurück, während andere ihrer Volksgenossen in der Fremde an ihre Stelle treten. Aber doch bilden sie ein ständiges Element in den von der Einwanderung betroffenen Ländern. Am stärksten ging die gelbe Einwanderung seit Jahrzehnten nach den gemäßigten und warmen Gebieten der Neuen Welt: Hawaii, Vereinigten Staaten, Brasilien. Neuerdings ergießt sich ein starker Auswanderungsstrom von China nach der Mandschurei, und zwar handelt es sich hier um eine dauernde Besiedlung des Landes mit chinesischen Bauern. — Da die Mongolen bei ihrer Arbeitsfähigkeit und Bedürfnislosigkeit eine gefürchtete Konkurrenz der weißen Bevölkerung bilden, sind manche der betroffenen Staaten zum Teil schon seit längerer Zeit zu Abwehrmaßnahmen durch Erschwerung der Einwanderung, durch Beschränkung der Einwandererzahlen oder sogar durch gänzliche Verbote geschritten.

Eine der großartigsten Erscheinungen der Menschheitsgeschichte aber ist die Ausbreitung der Europäer in den letzten vier Jahrhunderten. Sie wird nach der Entdeckung der Neuen Welt eingeleitet mit der Besiedlung und